

Vorstellung der Landeskoordinierungsstelle am LZG.NRW

Dr. Odile Mekel, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Das Thema gesundheitsbezogener Hitzeschutz wurde mit der Gründung der Fachgruppe Klima und Gesundheit im Mai 2023 am Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) verankert. In diesem Zuge wurde auch die Landeskoordinierungsstelle für den gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in NRW am Landeszentrum etabliert. Gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurden Kernmaßnahmen für den gesundheitsbezogenen Hitzeschutz auf Landesebene entwickelt. Die Kernmaßnahmen lassen sich in vier übergeordnete Handlungsfelder unterteilen: Koordination und Zusammenarbeit, übergeordnete Maßnahmen, Unterstützung dezentraler Strukturen sowie Evaluation und Monitoring.

Als Landeskoordinierungsstelle übernimmt das LZG.NRW die Koordination der Zusammenarbeit und des Informationsflusses zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren auf Landesebene. Zudem wird ein zentraler Rahmen festgelegt und werden übergreifende Maßnahmen erarbeitet, die in kommunalen Aktionsplänen spezifiziert werden. Zu den übergeordneten Maßnahmen auf Landesebene zählen auch Maßnahmen im Bereich der Kommunikation für eine klimasensible Gesundheitskompetenz. Dies umfasst verschiedene Maßnahmen, die die klima- und hitzesensible Gesundheitskompetenz bei Entscheidungstragenden und der allgemeinen Bevölkerung stärken sollen.

Eine Kernaufgabe der Landeskoordinierungsstelle ist zudem die Unterstützung dezentraler Strukturen. Hierzu zählt insbesondere die Beratung und Qualifizierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) in Nordrhein-Westfalen. In diesem Zusammenhang werden die 53 Kreise und kreisfreien Städte bei dem Thema gesundheitsbezogener Hitzeschutz begleitet und bei der Implementierung von Hitzeaktionsplänen unterstützt. Zudem vernetzt die Landeskoordinierungsstelle den kommunalen ÖGD und weitere Verantwortliche für die kommunale Hitzeaktionsplanung, damit ein kontinuierlicher Wissenstransfer gelingen kann. Hierfür fand am 07.05.2024 das erste Vernetzungstreffen in Bochum statt. Um die Kommunen bei der Hitzeaktionsplanung zu unterstützen, werden darüber hinaus aktuell Arbeitshilfen für die Erstellung von Hitzeaktionsplanungen entwickelt.

Um die Einrichtungen im Gesundheits- und Pflegewesen im einrichtungsbezogenen Hitzeschutz zu unterstützen, wurden im November 2023 Arbeitshilfen für Krankenhäuser sowie stationäre Pflege- und Wohneinrichtungen veröffentlicht.